

Diakonie Frankfurt und Offenbach übernimmt Quartiersmanagement in Bonames

Die Diakonie Frankfurt und Offenbach wird neue Trägerin des Quartiersmanagements im Stadtteil Bonames. Mit dem Zuschlag setzt die Stadt Frankfurt auf einen erfahrenen Partner, der seit vielen Jahren erfolgreich Quartiersarbeit in mehreren Frankfurter Stadtteilen verantwortet.

„Wir freuen uns sehr über das Vertrauen der Stadt Frankfurt“, so Diakoniepfarrer Markus Eisele, Theologischer Geschäftsführer des Evangelischen Regionalverbands (ERV). „Quartiersarbeit lebt von Beziehung, Verlässlichkeit und echter Teilhabe, Werte, die wir in unserer Arbeit seit vielen Jahren verankert haben. Gemeinsam mit den Menschen in Bonames möchten wir diese positive Entwicklung weiter gestalten.“

Das neue Quartiersmanagement wird besonders auf Beziehungsarbeit, Aktivierung von Bewohner:innen, niedrigschwellige Teilhabe sowie eine starke Vernetzung von lokalen Akteuren setzen. Bestehende Projekte sollen fortgeführt, neue Bedarfe gemeinsam mit der Bewohnerschaft entwickelt und Bonames als lebenswerter, aktiver und solidarischer Sozialraum weiter gestärkt werden. Das Quartiersmanagement versteht sich als sichtbare, zugängliche Anlaufstelle, die Begegnung ermöglicht, Beratung bietet und Engagement fördert.

„Bonames bringt nicht nur großes Potential mit, sondern auch engagierte Bewohner:innen, aktive Einrichtungen und starke Netzwerke“, sagt Henrik Philipsen, Leiter des Arbeitsbereichs Sozialraumorientiertes Arbeiten beim ERV, der den Stadtteil seit vielen Jahren gut kennt. „Unser Anspruch ist es, diese Ressourcen sichtbar zu machen, zu verbinden und neue Wege für ein gutes Miteinander im Stadtteil zu eröffnen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit allen Akteuren vor Ort.“

Der Start des neuen Quartiersmanagements ist für Anfang 2026 vorgesehen, begleitet durch zwei Quartiersmanager:innen, die mit hoher Präsenz im Stadtteil tätig sein werden.

[Quartiersmanagements der Diakonie Frankfurt und Offenbach](#)